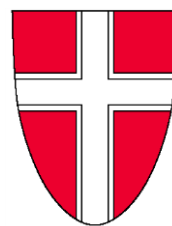




Europäischer Weinritterorden  
Gründungen \*1333 \*1468 \*1984

**ORDO EQUESTERIS VINI EUROPAE**  
**CONSULAT WIEN**



Einladungsbrief

**CONSULATSFEST WIEN**

**Samstag, 27. Juni 2026**  
**in Wien / Franziskanerkirche**

**IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI**

Die Einlader:

Generalconsul Alfred Rákóczi Tombor Tintera  
Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul  
Generalkurator Consult tit. Ing. Josef Derhaschnig  
Viceconsul Eques Oberst Dr. Edmund Sabrotnik  
Proconsul Eques Dr. Gerhard Gutschik  
Proconsul Eques Mag. Jörg Nairz  
Legat Eques Wilhelm Ernst  
Legat Eques DI. Dr. Michael Nöst, MBA  
Administrator Judex Peter Kopschar  
Administrator Judex DI. Johannes Wollersberger





# Festprogramm

Das Consulat Wien ladet hiermit alle Eidgenossinnen und Eidgenossen zum Consulatsfest nach Wien herzlich ein.

- ab 13:00 Uhr **Eintreffen der Festgäste bei der Franziskanerkirche,**  
Franziskanerplatz 4, 1010 Wien, Empfang und Registrierung,  
**Agape mit Wein & Brot.**  
Ritterliche Kandidaten sollen sich bitte beim amtierenden Marschall (grünes Barett) melden.
- 13:45 Uhr Aufstellung zum Festumzug
- 14:00 Uhr **Beginn des Umzuges**
- 14:30 Uhr **ORDENSMESSE**  
Zelebriert von EG Pater Oliver Ruggenthaler OFM, Guardian und Kirchenrektor,  
Musikalische Umrahmung durch Sopranistin EG OKT Monika Medek begleitet  
vom Organisten Univ. Prof. Mag. Art. Johannes Ebenbauer und der  
Dorfmusik Strebersdorf unter der Leitung von Horst Anselm und Peter Kautzky
- RITTERLICHER FESTAKT**  
Senatsrede von Generalkonsul Alfred Rákóczi Tombor Tintera  
AKKREDITIERUNGEN + INTHRONISATIONEN
- 16:30 Uhr Auszug aus der Franziskanerkirche  
anschließend musikalische Darbietung  
Martin Breinschmid und Band: Swing Time
- 17:30 **Festtagsbuffett im Refektorium des Franziskanerklosters**  
mit Weinen der Wiener Eidgenossen
- Adjustierung: Ritterliche Eidgenossen: Ritterliche Gewandung mit Ornat, Ordensanzug  
und Insignie, Krawatte, Tuch, Cape  
Gäste festliche Kleidung dem Anlass entsprechend
- 

# Festinskription

**Verbindliche Anmeldung bis Montag 22. Juni 2026**

unter [Weinritter-wien@gmx.at](mailto:Weinritter-wien@gmx.at) und Einzahlung auf Konto wie unten

## Festbeitrag:

- € 30,- pro Person nur für Empfang & Agape
- € 90,- pro Person gesamtes Programm und Festtagsbuffet mit Weinbegleitung

von jedem Festbeitrag der Teilnehmer ergehen € 5,- als Spende an die Suppenküche des Franziskanerklosters.

(Nähere Infos dazu unter: <https://franziskaner.at/wien/suppenkueche>)

**Wir ersuchen, als Zeichen Ihrer Anmeldung, um Überweisung des Unkostenbeitrages bis 22. Juni 2026, auf das Weinritterkonto bei der Bank99 lautend auf Peter Kopschar, AT21 1912 0501 3867 2010**

## Franziskanerkloster

Der Orden der Franziskaner kam 1451 nach Wien und richtete den ersten Konvent in St. Theobald auf der Laimgrube ein (Theobaldkirche). Am 10. Mai 1589 wurde den Franziskanermönchen, die während der ersten Belagerung Wiens durch die Osmanen im Jahr 1529 (sogenannte Erste Türkenbelagerung) dieses Stammhaus verloren hatten, das Büberinnenkloster zu St. Hieronymus übergeben. Sie ließen es größtenteils niederreißen und einige ihnen geschenkte kleine Nachbarhäuser ebenfalls demolieren. Am 14. August 1603 wurde der Grundstein zur neuen, in Formen süddeutscher Renaissance mit starken gotischen Nachklängen erbauten Kirche gelegt, die mit der alten kleinen Hieronymuskapelle im Büberinnenkloster vereinigt, jedoch an die Ecke zur Weihburggasse hin situiert wurde (Franziskanerplatz). Die Pläne stammten möglicherweise von Pater Bonaventura Daum(ius), der zu dieser Zeit mehrfach zum Ordensprovinzial und Guardian gewählt wurde, aber schon 1619 starb. Die Kirche wurde am 11. Dezember 1611 geweiht. Obwohl sich damals bereits der Einfluss der römischen Barockarchitektur durchsetzte, ist die Franziskanerkirche noch ein Werk spätmittelalterlicher Baugesinnung. Das Klostergebäude (Franziskanerplatz 4) hat eine markante Fassade mit vertieften Kreisfeldern. An der Ecke zur Singerstraße befindet sich die Statue "Christus an der Geißelsäule". Das sogenannte Kapitelhaus wurde im 17. Jahrhundert zu einer zweischiffigen Kapelle umgestaltet. In der Kirche, die zwischen 1893 und 1895 grundlegend restauriert wurde, werden verschiedene Kultgegenstände verwahrt (neben "Maria mit der Axt" Reliquien der heiligen Filomene und ein Muttergottesbild des heiligen Aloysius). (Quelle: Wikipedia)

